

Sebastian Streitberger
Ulrike Ohl

Geographieunterricht videobasiert planen, durchführen und analysieren

Studienkurs
mit
**LEHR-LERN-
MATERIAL**



Heterogenität
in der Lehrer:innen-
bildung

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau Verlag · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Heterogenität in der Lehrer:innenbildung

*Herausgegeben von Eva Matthes, Markus Dresel,
Andreas Hartinger, Ulrike Nett und Kristina Peuschel*

www.lehet.net

Die utb-Studienkurse mit Lehr-Lern-Material sind für den Einsatz in der Lehre konzipiert und erprobt und auch für das vertiefende Selbststudium geeignet. Jeder Studienkurs besteht aus einer didaktisierten Einführung. Direkt anknüpfend stehen Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationsfolien, Handouts) digital zur Verfügung.

Jeder Studienkurs bietet Dozent:innen in der Lehramtsaus- und -weiterbildung (auch in Referendariat und „2. Phase“) Rahmen und Ideen in einem klar umrissenen Themenfeld und kann unmittelbar als Semester-Angebot umgesetzt werden. Die Lehr- und Lernkonzepte wurden an der Universität Augsburg im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ entwickelt, um angehende Lehrer:innen im Umgang mit Heterogenität über die Grenzen der Fachdidaktiken hinaus zu fördern.

Sebastian Streitberger
Ulrike Ohl

Geographieunterricht videobasiert planen, durchführen und analysieren

Studienkurs mit Lehr-Lern-Material

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2023

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Studienkurs und zur Reihe „Heterogenität in der Lehrer:innenbildung“ sind im utb-Shop unter utb.de erhältlich, für Nutzer:innen von Bibliothekslizenzen sind diese unter elibrary.utb.de zugänglich. Dort können Sie sich auch bei Erscheinen eines neuen Titels aus der Reihe informieren lassen. Lehr-Lern-Materialien zu diesem Studienkurs sind ergänzend online in der elibrary.utb.de, auf utb.de und auf der Microsite www.lehet.net verfügbar.

Dieses eBook beinhaltet zusätzliche Materialien zu den jeweiligen Bausteinen, die Sie online abrufen können. Den Zugang zum digitalen Zusatzmaterial erhalten Sie wie folgt:

1. Registrieren Sie sich kostenlos auf <https://elibrary.utb.de> oder <https://utb.de>
2. Gehen Sie auf „Mein Profil“ → „Zugangscode aktivieren“
3. Geben Sie dort den Code LEHET_5610 ein und klicken Sie auf „Abschicken“
4. Das Material finden Sie beim Titel auf <https://elibrary.utb.de> oder <https://utb.de>.

Die Nutzung und die Bearbeitung dieser Lehr-Lern-Materialien für den eigenen Unterricht und die eigene Lehre sind ausdrücklich gestattet.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2023 by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Projektkoordination Universität Augsburg: Astrid Kruppenauer-Grasser, Hannes Großhauser.
Satz und Gestaltung: Kay Fretwurst, Spreeau.

Grafik Umschlagseite 1: Kay Fretwurst, Spreeau.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Druck und Bindung: Bookstation GmbH, Anzing.

Printed in Germany 2023.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5610

ISBN 978-3-8385-5610-9 | digital

ISBN 978-3-8252-5610-4 | print

Die Publikation ist im Rahmen des Projekts LeHet entstanden.



Das diesem Studienkurs zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1809 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

GEFÖRDERT VOM

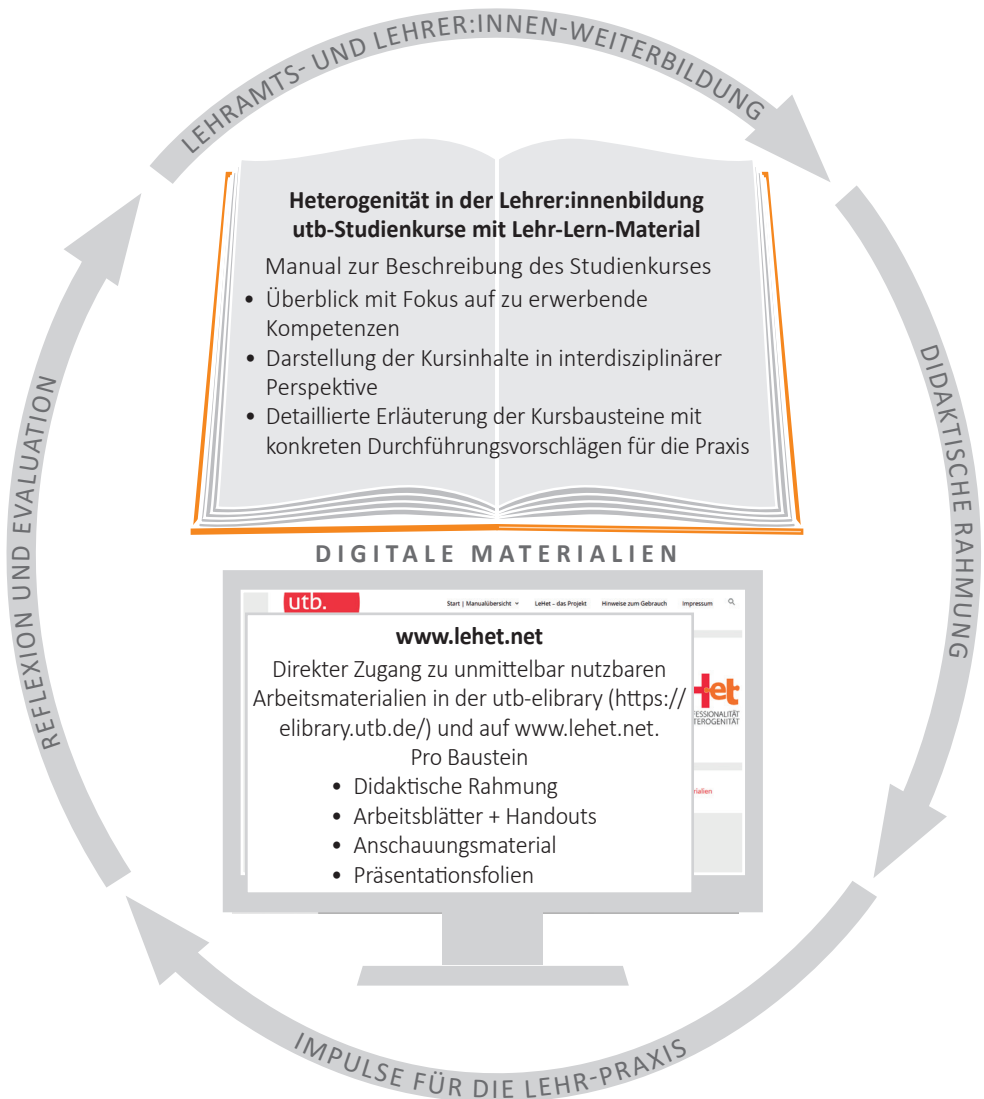


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

1	Über diese Reihe	9
2	Der Studienkurs auf einen Blick	15
	Kompetenzen	15
	Kurzbeschreibung des Kursangebots	16
	Kurzüberblick	18
3	Theoretische Grundlegung der Inhalte des Studienkurses	21
	Umgang mit Heterogenität beim Einsatz von Bildungsmedien	21
	Unterrichtsbezogene Analysekompetenz als Ziel universitärer Lehrerbildung	32
4	Gestaltungsmerkmale des Studienkurses	43
	Generieren und Analysieren von Unterrichtsvideos	43
	Verknüpfung von Lern- und späterem Handlungsfeld	44
	Forschungsorientiertes Lernen	44
	Tandemlehre	46
	Kooperation mit schulischer Praxis	48
5	Bausteine des Studienkurses	49
	Bausteine im Überblick	49
	Baustein 1: Wissensvermittlung zum Einsatz geographischer Bildungsmedien in heterogenen Lerngruppen	51
	Baustein 2: Grundlagen der Analyse von Unterricht	68
	Baustein 3: Theoriegeleitete Planung eigenen Unterrichts	77
	Baustein 4: Durchführung eigenen Unterrichts	81
	Baustein 5: Analysieren der Unterrichtsstunden und Aufarbeiten der Videos	84
	Baustein 6: Erstellung einer schriftlichen Unterrichtsanalyse (Seminararbeit)	90
6	Möglichkeiten einer empirischen Begleitforschung	93
7	Fazit	95
	Bewährung des Studienkurses in der Praxis	95
	Anmerkungen zur Umsetzung	96
8	Literaturverzeichnis	97
9	Autor:innenprofile	105

Funktionsweise der utb-Studienkurse mit Lehr-Lern-Material

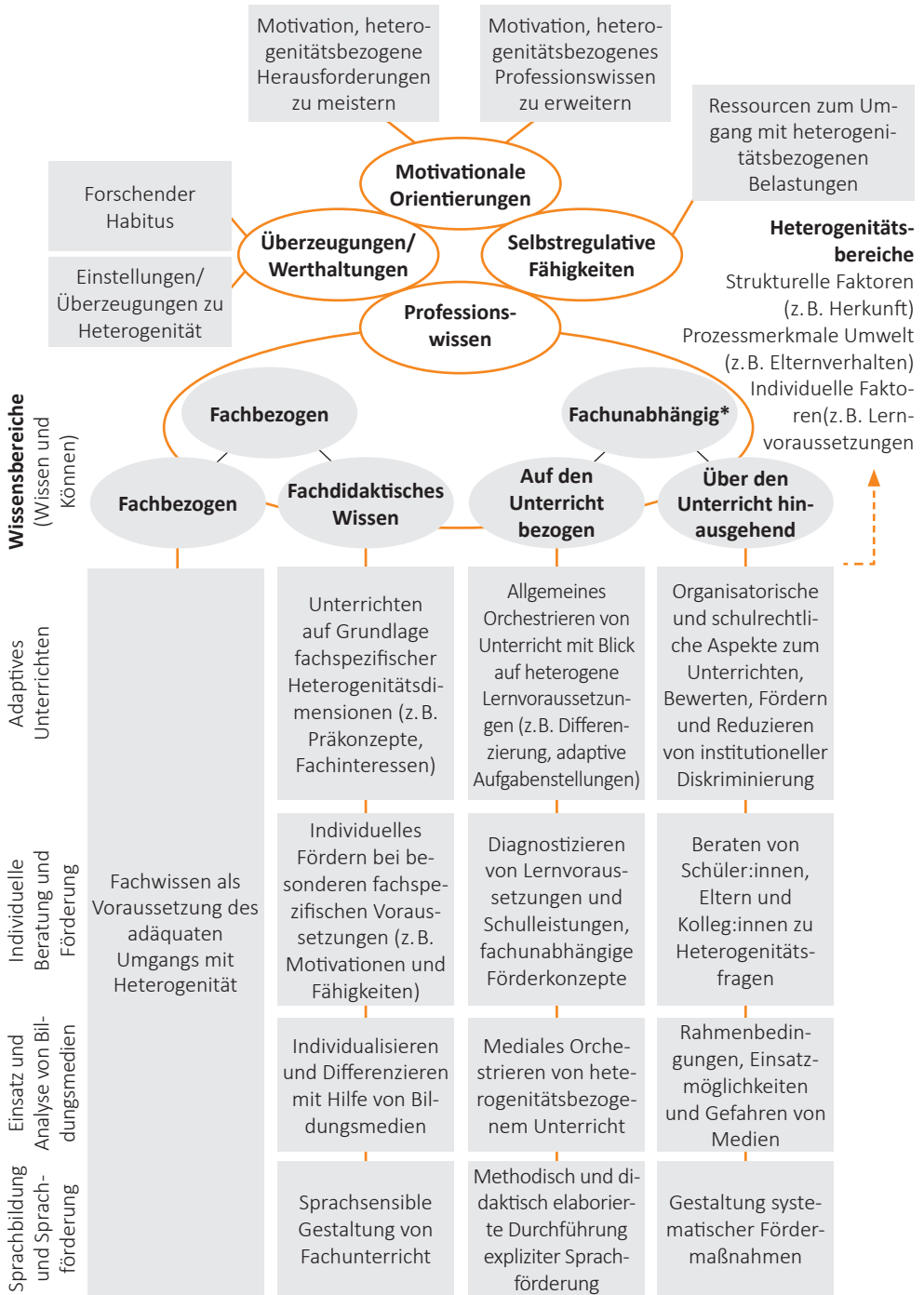


1 Über diese Reihe

Der vorliegende Band ist Teil der *Studienkursreihe „Innovative Kurskonzepte: Unterricht und Heterogenität“*. Ziel dieser Reihe ist es, Kurskonzepte so zu publizieren, dass sie für Kolleg:innen in der Lehramtsaus- und -weiterbildung anregende Ideen liefern oder auch – so gewünscht – mehr oder weniger parallel umgesetzt werden können.

Die hier publizierten Lehr-/Lernkonzepte entstammen dem Projekt „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, an der sich die Universität Augsburg sehr erfolgreich beteiligt hat. Zentrales Ziel dieses Projekts ist die Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung an der Universität Augsburg hin zu einer umfassenden und wirkungsvollen Förderung der Professionalität angehender Lehrer:innen im Umgang mit Heterogenität. Hierbei wird von einem weiten Heterogenitätsverständnis ausgegangen (Bohl, Budde & Rieger-Ladich, 2017): Es wird unterschieden zwischen a) einer Heterogenität in Bezug auf individuelle Bedingungsfaktoren (z.B. kognitive, sprachliche, motivationale Lernvoraussetzungen), b) einer Heterogenität in Bezug auf Prozessmerkmale der Umwelt (z.B. Elternverhalten, sprachlicher Anregungsgehalt, Interaktionen mit Gleichaltrigen, Medien) sowie c) einer Heterogenität in Bezug auf strukturelle Faktoren (z.B. kulturelle und soziale Herkunft). Zur Konzipierung von Professionalität hat sich das Kompetenzmodell von Baumert und Kunter (2011) als gute heuristische Grundlage erwiesen, das neben verschiedenen Bereichen des Professionswissens auch nicht-kognitive Aspekte umfasst. Dieses Modell wurde auf Basis des aktuellen Forschungsstands und Ergebnissen der Projektarbeit weiter ausdifferenziert (vgl. Abb. Arbeitsmodell der Lehrerkompetenzen zum Umgang mit Heterogenität).

Zur Förderung des Professionswissens und der benötigten Überzeugungen im Umgang mit Heterogenität wurden fünf zentrale Kompetenzbereiche identifiziert: a) adaptives Unterrichten auf Grundlage der Lernvoraussetzungen der Schüler:innen; b) individuelle Beratung und Förderung; c) Einsatz und Analyse von Bildungsmedien; d) Sprachbildung, Sprachförderung, Mehrsprachigkeit sowie e) als Querschnittsbereich: Stärkung der Ressourcen beim Umgang mit heterogenitätsbezogenen Belastungen. Innerhalb dieser fünf Kompetenzbereiche und auch über die einzelnen Kompetenzbereiche hinweg wurden und werden zueinander compatible, fachübergreifende und fachspezifische Lehr-/Lernangebote entwickelt, implementiert und evaluiert.



* Pädagogisch-psychologisches Wissen

Arbeitsmodell der Lehrerkompetenzen zum Umgang mit Heterogenität

Im bisherigen Verlauf des Projekts sind bereits eine Vielzahl innovativer Lehr-/Lernkonzepte entstanden, mehrfach erprobt und evaluiert worden, die nun zum Zwecke der nachhaltigen Sicherung und der Adaption auch an anderen Standorten der Lehramtsausbildung in dieser Studienkursreihe dokumentiert werden.

Die Studienkurse weisen eine – dem abgebildeten Kompetenzmodell korrespondierende – thematische Breite auf: von fachübergreifenden Themen wie *Diagnostik im Unterrichtsalltag im Kontext einer heterogenen Schülerschaft* oder *Konzeption und Erstellung virtueller Lernumgebungen* bis hin zu konkrete Domänen betreffende Konzepte, wie etwa *Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz*, *Diagnose- und Rückmeldungskompetenz im Sportunterricht*, *Erkennen und Fördern besonderer Begabungen im Kunstunterricht*, *Einsatz von Lernvideos im Mathematikunterricht* u.v.m.

Die Lehr-/Lernkonzepte zeichnen sich durch *gemeinsame Gestaltungsmerkmale* aus: Als erstes ist hier zu nennen, dass sie nahezu durchgängig von fächerübergreifenden Dozierendentandems konzipiert und erprobt wurden, z. B. von Vertreter:innen einer Fachdidaktik und einer Bildungswissenschaft, oder einer Bildungswissenschaft und der Schulpraxis oder verschiedener Fachdidaktiken oder einer Bildungswissenschaft und einer Fachwissenschaft. Ein zentrales Gestaltungsprinzip des Projekts LeHet, die Verzahnung von Fachdidaktiken, Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften, wird somit sehr effektiv umgesetzt.

Die vorliegenden Studienkurse wollen somit auch zur Tandemlehre als bereichernde Erfahrung für Dozierende und Studierende in der Lehramtsausbildung ermutigen; die Veranstaltungen sind allerdings so konzipiert, dass die in den Studienkursen präsentierten innovativen Lehr-/Lernkonzepte nicht zwingend auf Tandemlehre angewiesen sind: Entscheidend ist vielmehr, dass in den Lehrveranstaltungen die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und der jeweilige Forschungsstand der Fächer aufeinander bezogen werden. Da in die vorliegenden Studienkurse die Expertise von Kolleg:innen unterschiedlicher Fächer eingegangen ist, ist die interdisziplinäre Verknüpfung von theoretischen Modellen, empirischen Befunden und interpretativen Mustern zur Vorbereitung auf einen professionellen Umgang mit Heterogenität immer angelegt.

Auch weitere gemeinsame Gestaltungsprinzipien von LeHet kommen in den in der Studienkursreihe dokumentierten Lehr-/Lernkonzepten zum Tragen:

Zum einen ist eine ausgeprägte Fallorientierung zu nennen, die sich darin zeigt, dass in den Lehrveranstaltungen häufig, nicht selten selbst generierte, Unterrichtsvideos zum Einsatz kommen (vgl. Stahl, da Silva, Draghina, Fahrner & Schilling, 2018; Stahl, Schaupp, da Silva, 2018), die eine situierte Auseinandersetzung mit realen Unterrichtsprozessen ohne den Handlungsdruck der Unterrichtspraxis erlauben.

Zum Zweiten ist auf das Prinzip des forschenden Lernens zu verweisen, dessen zentrale Zielsetzung darin besteht, Studierende an einen forschenden Habitus heranzuführen, so dass sie ihr Wissen und ihre Überzeugen kontinuierlich evidenzbasiert

kritisch überprüfen können. Die Studierenden werden also in den Seminaren zu eigener Forschung angeleitet und generieren eigene Forschungsergebnisse, die sie wiederum kritisch reflektieren.

Zum Dritten spiegeln die Kurse auch das Prinzip einer engen Verzahnung mit der Schulpraxis wider, z. B. indem Schulpraktiker:innen einzelne Kurseinheiten gestalten oder Lehrveranstaltungen mit Referendar:innen und Studierenden gemeinsam durchgeführt werden oder auch Kurse generell von Schulpraktiker:innen und Dozierenden gemeinsam geplant und veranstaltet werden. Hierdurch erfolgt eine für beide Seiten bereichernde Vernetzung von wissenschaftlich-theoretischen und schulpraktischen Perspektiven.

Die Studienkurse zeichnen sich alle durch eine identische Grob- und Feinstruktur aus; sie sind das Ergebnis intensiver Kooperationen und Abstimmungen innerhalb der Kompetenzbereiche und über diese hinaus.

Jedes gedruckte Manual beschreibt einen Studienkurs und besteht aus einem einführenden Teil sowie einem in Bausteinen aufgebauten Kurs mit konkreten Durchführungsvorschlägen für die Praxis.

Eng damit verknüpft sind einheitlich gestaltete Power-Point-Dateien, die jeweils die Bausteine des Kurses praktisch umsetzen bzw. illustrieren. Diese Dateien sind für die Dozierenden zum Einsatz im Kurs gedacht.

Zusätzlich gibt es unterstützende Arbeitsmaterialien zu den einzelnen Bausteinen. Jene sollen ebenfalls für die Dozierenden eine Arbeitserleichterung darstellen; hierbei handelt es sich z. B. um von Studierenden zu bearbeitende Arbeitsblätter, die von den Dozierenden ausgegeben werden.

Die gedruckten Manuale sind alle folgendermaßen aufgebaut: Zunächst wird der Studienkurs im Überblick mit einem Fokus auf die zu erwerbenden Kompetenzen vorgestellt; anschließend erfolgt die theoretische Grundlegung der jeweiligen Kursinhalte in interdisziplinärer Perspektive. Im nächsten Teil werden die zentralen Gestaltungsmerkmale des Kurses erläutert; nachfolgend werden die Kursbausteine detailliert dargestellt. Den inhaltlichen Teil abrundend erfolgt ein Abschlussresümee. Den Schluss bilden die Autor:innenprofile und ein Literaturverzeichnis.

Alle Materialien der Studienkurse werden auf einer auf der Microsite des Projektes www.lehet.net für alle Interessierten zugänglich sein.

Die Studienkurse zielen darauf ab, die Lehramtsausbildung durch innovative Lehr-/Lernkonzepte zum professionellen Umgang mit Heterogenität in der Schule zu bereichern und damit einen Beitrag zur Qualitätssteigerung in der Lehramtsausbildung zu leisten; sie sind für den Einsatz in der Lehramtsausbildung in der ersten, zweiten und dritten Phase für den gesamten deutschsprachigen Raum geeignet. Ihr Aufbau mit dem Bausteinprinzip ermöglicht ihre adaptive Verwendung in unterschiedlichen institutionellen und situativen Kontexten.

So wünschen wir den Studienkursen nun eine weite Verbreitung und sind auf Rückmeldungen von Kolleg:innen gespannt!

Zum Schluss ist noch Dank zu sagen:

Dr. Astrid Krummenauer-Grasser und Hannes Großhauser haben als Gesamtkoordinator:innen des Projekts LeHet die Konzeptionierung und Organisation dieser Studienkursreihe zentral vorangetrieben. Zudem ist Dr. Astrid Krummenauer-Grasser als Autorin gemeinsam mit Christine Stahl für den ersten Band dieser Reihe, und damit für den naturgemäß besonders aufwendigen Entwicklungsprozess verantwortlich. Beiden Kolleginnen sei daher herzlich gedankt.

Außerdem gilt unser Dank allen Autor:innen der Studienkurse, die neben ihrem Einsatz in Forschung und Lehre viel Zeit und Engagement in die Erstellung ansprechender Studienkurse gesteckt haben und somit den Dokumentationsauftrag von LeHet eindrucksvoll umsetzen.

Abschließend danken wir dem Verlag Julius Klinkhardt, namentlich Andreas Klinkhardt und Thomas Tilsner, sehr herzlich, dass sich beide sehr schnell für das Projekt einer Studienkursreihe zu LeHet begeisterten und unsere Reihe in ihr Verlagsprogramm aufnahmen. Für die ansprechende Gestaltung der Manuale und Begleitmaterialien geht unser Dank neben Thomas Tilsner auch an die Setzerinnen Kay Fretwurst und Elske Körber.

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29–53). Münster: Waxmann.
- Bohl, T., Budde, J., Rieger-Ladich, M. (Hrsg.). (2017). *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Stahl, Christine, da Silva, Ana, Draghina, Mario, Fahrner, Ulrich & Schilling, Charis (2018). Selbstgesteuertes Lernen mit videobasierten Lernmodulen in der universitären Lehrer/innenbildung. In Magdalena Sonnleitner, Stefan Prock, Astrid Rank, & Petra Kirchhoff (Hrsg.), *Video- und Audiografie von Unterricht in der LehrerInnenbildung: Planung und Durchführung aus methodologischer, technisch-organisatorischer, ethisch-datenschutzrechtlicher und inhaltlicher Perspektive* (S. 223–238). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Stahl, Christine, Schapp, Ulrike & da Silva, Ana (2018). Videos in der (DaZ-)Lehre und Forschung. In *Perspektiven für eine gelingende Inklusion: Beiträge der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ für Forschung und Praxis* (S. 95–105). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Legende der Icon für Medien und Materialien



Video



Arbeitsmaterial



Powerpoint



externes
Arbeitsmaterial



interaktive
Aufgaben

2 Der Studienkurs auf einen Blick

In diesem Kapitel werden zunächst die ► **Kompetenzen**, welche die Studierenden im Kurs erwerben, dargestellt. In einer ► **Kurzbeschreibung des Kursangebotes** wird anschließend die grundlegende Idee des Kurses vorgestellt, indem das Anliegen und der hochschuldidaktische Ansatz knapp skizziert werden. Ein tabellarischer ► **Kurzüberblick** vermittelt die organisatorischen Eckdaten.

Kompetenzen

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erläutern theoriegeleitet die Relevanz unterschiedlicher Dimensionen von Heterogenität für Bildungsprozesse im Geographieunterricht.
- Sie erläutern unterschiedliche Ansätze eines angemessenen Umgangs mit Heterogenität beim Einsatz geographischer Bildungsmedien (Ansätze einer klassischen Binnendifferenzierung sowie einer Differenzierung bei gleicher Aufgabenstellung im Sinne des Ansatzes *Thinking Through Geography*).
- Sie planen unter Berücksichtigung der erworbenen theoretischen Kenntnisse eine geographische Unterrichtsstunde zu einem selbst gewählten Thema unter Einsatz eines geographischen Bildungsmediums, die auf einen angemessenen Umgang mit der Heterogenität abzielt.
- Sie führen diese Unterrichtseinheit gemäß ihrer Konzeption durch.
- Sie analysieren forschungsorientiert, videobasiert und theoriegeleitet, unter Zuhilfenahme des *Lesson Analysis Framework*, ihre eigene Unterrichtserfahrung sowie die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und leiten daraus konkrete Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung ab.
- Sie bauen damit ihre Fähigkeiten zur Professionellen Unterrichtswahrnehmung aus.
- Sie legen ihre Unterrichtsanalyse sowie die dabei erzielten Erkenntnisse in schriftlicher Form dar.

Damit erwerben die Studierenden **Professionswissen** (basierend auf Baumert & Kunter 2006, 482-505) in folgenden Bereichen (deklaratives und prozedurales Wissen):

Pädagogisches Wissen: Allgemeindidaktisches Konzeptions- und Planungswissen, Herstellung einer konstruktiv-unterstützenden Lernumgebung und einer effektiven Klassenführung, Wissen über Heterogenität sowie Möglichkeiten der Differenzierung und eines adaptiven Unterrichts, fächerübergreifende Prinzipien der individuellen Diagnose und Förderung nach persönlich wählbaren Heterogenitätsdimensionen im Sinne der Professionellen Unterrichtswahrnehmung.

Fachwissen: Themenspezifisches fachwissenschaftliches Wissen (abhängig von den gewählten Unterrichtsstundenthemen).

Fachdidaktisches Wissen: Wissen über den lernprozessförderlichen Einsatz von Lernaufgaben, innovativen Methoden des Geographieunterrichts (Thinking Through Geography) und von geographischen Bildungsmedien unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernvoraussetzungen, Wissen über Schülervorstellungen sowie über Diagnostik von Schülerwissen und Verständnisprozessen, Fähigkeit zur Identifikation lernrelevanter Situationen im Geographieunterricht und zu deren Analyse im Sinne der Professionellen Unterrichtswahrnehmung.

Überzeugungen/Werthaltungen, motivationale Orientierungen und selbstregulative Fähigkeiten gewinnen die Studierenden insbesondere dadurch, dass der Kontakt mit Schülerinnen und Schülern hergestellt wird. Sie führen näherungsweise authentischen Unterricht an Schulen durch und hinterfragen ihre Überzeugungen und Werthaltungen anhand dieser praktischen Erfahrungen. Die detaillierte videobasierte Analyse dieser Unterrichtserfahrungen ermöglicht es, dass Studierende ihre möglicherweise bestehenden Vorurteile hinterfragen sowie ihre Überzeugungen, Werthaltungen, motivationalen Orientierungen und selbstregulativen Fähigkeiten einerseits erkennen, andererseits untereinander vergleichen und daraufhin weiterentwickeln können.

Kurzbeschreibung des Kursangebots

Anliegen des Kurses „Geographieunterricht videobasiert planen, durchführen und analysieren“ ist es, die angehenden Lehrkräfte auf die zukünftigen breit gefächerten Herausforderungen im Bereich der Unterrichtsplanung und -analyse speziell im Kontext heterogener Lerngruppen vorzubereiten. Er bietet Lehramtsstudierenden des Faches Geographie aller Schulformen die Chance, ihre Fähigkeiten zum adäquaten Einsatz geographischer Bildungsmedien in heterogenen Lerngruppen und ihre unterrichtsbezogenen Analysefähigkeiten zu trainieren sowie ihr bildungswissenschaftliches Wissen aktiv zu vernetzen.

Zu diesem Zweck verfolgt er einen hochschuldidaktischen Ansatz, bei dem Theorie, forschungsorientiertes Lernen und Unterrichtspraxis intensiv miteinander verbunden werden: Nach der Erarbeitung relevanter theoretischer Themenkomplexe (z. B. Dimensionen von Heterogenität, Subjektivität eigener Wahrnehmung von Heterogenität, heterogenitätsgerechte Aufgabenkultur, Einsatz geographischer Bildungsmedien) planen die Studierenden auf der Grundlage zielführender theoretischer Zugänge jeweils ein eigenes Unterrichtskonzept zu einem geographischen Unterrichtsthema, in dem ein bestimmtes Bildungsmedium zum Einsatz kommt. Dieses erproben sie mit Schülerinnen und Schülern in der Praxis und analysieren ihre Unterrichtserfahrungen wie auch die ihrer Kommilitonen videobasiert und theoriegeleitet im Sinne eines forschungsorientierten Lernens, um daraus wiederum Erkenntnisse für die schulische Praxis zu gewinnen.

Damit möchte der konzipierte Kurs einen Beitrag zu **einer innovativen Lehrerinnen- und Lehrerbildung** leisten:

- **In inhaltlicher Hinsicht** gibt er Antworten auf die Frage nach einem angemessenen Umgang mit heterogenen Lerngruppen im Geographieunterricht unterschiedlicher Schulformen. Die Studierenden können hierbei die von ihnen fokussierte(n) Heterogenitätsdimension(en) frei wählen; in den bisherigen Veranstaltungen lag der Schwerpunkt zumeist auf der leistungsbezogenen Heterogenität.
- **In forschungsmethodischer Hinsicht** stärkt die gezielte und forschungsorientierte Arbeit mit Videovignetten die unterrichtsbezogenen Analysefähigkeiten der Studierenden im Sinne der sog. Professionellen Unterrichtswahrnehmung. Ihre Fähigkeiten zur aktiven Vernetzung unterrichtsbezogenen Wissens werden unter Anwendung graphischer Darstellungsformen trainiert.
- **In unterrichtsmethodischer Hinsicht** erlernen, erproben und evaluieren die Studierenden die Konstruktion von Lernaufgaben, die in besonderer Weise für die bildungsmediengestützte Behandlung geographischer Unterrichtsthemen in heterogenen Lerngruppen geeignet sind.

In diesem Kurs erhalten Sie Einblick in die **Arbeit mit Unterrichtsvignetten** (Fallbeispiele aus näherungsweise authentischen Unterrichtssituationen) im Kontext von **Heterogenität** und **Bildungsmedien**.

Sie werden hierbei einzelne **geographische Bildungsmedien** (z. B. Karten, Modelle, Bilder, Schulbücher, Experimente/Versuchen, Filme) nutzen, um **Unterrichtssituationen zu planen**, in denen Sie besonders auf die Heterogenität Ihrer Lerngruppe eingehen. Diese Situationen werden Sie videographisch **aufzeichnen** und für den Kurs aufbereiten. Die Unterrichtsstunden werden abschließend im Kurs analysiert und diskutiert.

Es sollen Best-Practice-Beispiele entstehen, die wiederum andere Studierende und/oder Referendare und/oder Lehrkräfte zur Fortbildung verwenden können.

Abb. 1: Kurzbeschreibung des Kurses für interessierte Studierende in der Anmeldephase

Kurzüberblick

Die Tabelle gibt die Rahmendaten des Kurses wieder. Die Eckdaten der erprobten Durchführung aus Augsburg werden ebenso vorgestellt wie etwaige Variationsmöglichkeiten.

Zielgruppe	<p>Anzahl: Das Konzept dieses Kurses eignet sich für 6 bis 20 Studierende. Je nach Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können einzelne Bausteine variiert werden (siehe Kapitel 5 Kursbausteine).</p> <p>Studiengänge: Lehramt der Schulformen Gymnasium, Real-, Mittel- und Grundschule</p>
Dozent:innen	<p>Der Kurs kann durch eine Dozentin bzw. einen Dozenten durchgeführt werden. Weiterhin bietet sich der Kurs für eine Durchführung in Tandemlehre an. Hierfür hat sich ein Tandem bestehend aus jeweils einer Kollegin bzw. einem Kollegen aus der Geographiedidaktik und aus der Pädagogik bewährt.</p>
Umfang	<p>SWS: Der Kurs umfasst 2 SWS.</p> <p>LP: Das vorgestellte Konzept orientiert sich an einem Arbeitsaufwand von 4 bis 5 LP.</p>
Seminarformat	<p>Der Kurs kann als regelmäßige Veranstaltung, als Blockveranstaltung oder in einer Mischform umgesetzt werden. Erprobt wurde er bereits als wöchentliches Seminar und als teilgeblockte Veranstaltung; dabei stellte sich das hier vorgestellte Konzept einer Mischform (Teilblockung) als besonders gewinnbringend heraus. Es konstituiert sich aus zunächst 6 bis 7 im normalen wöchentlichen Seminarrhythmus stattfindenden Sitzungen (Bausteine 1 und 2), einer flexiblen Arbeitsphase mit folgendem Schulbesuch (Bausteine 3 und 4) und einer eintägigen Blocksitzung (Baustein 5).</p>
Prüfungsform	<p>Eine geeignete Prüfungsform stellt das Verfassen einer ca. 10-seitigen schriftlichen Hausarbeit dar. Baustein 6 in Kapitel 5 beschreibt einen möglichen Aufbau der Hausarbeit genauer.</p>
Kooperationspartner	<p>Für die Durchführung ist eine beliebige Schulklasse mit Geographie-/ Erdkunde oder Heimat- und Sachunterricht erforderlich. Die Schulart kann an die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer angepasst werden.</p>
Stichworte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heterogenität ▪ geographische Bildungsmedien ▪ Medienkompetenz ▪ Binnendifferenzierung ▪ Aufgabenkultur/Lernaufgaben ▪ <i>Thinking Through Geography</i> ▪ unterrichtsbezogene Analysefähigkeit/Professionelle Unterrichtswahrnehmung ▪ videobasierte Unterrichtsanalyse ▪ Theorie und Praxis verknüpfende Lehrer- und Lehrerinnenbildung

Voraussetzungen

- eine für eine Unterrichtsstunde zur Verfügung stehende Schulklasse
 - rechtliche Absicherung durch Einverständniserklärungen der Schulleitung, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Erstellung von Videoaufnahmen im Unterricht und zur Verwendung dieser Aufnahmen im weiteren Kursverlauf und ggf. in anderen Lehrveranstaltungen, der Lehrerweiterbildung und auf bildungswissenschaftlichen Konferenzen
 - Ausstattung zur Videographie von Unterricht: Videokameras, Stative, Mikrophone, Know-How
 - Hardware: Computer, Beamer, Lautsprecher
 - Software: Power-Point/Keynote/PDF-Reader, ggf. Video- und Ton-Schnittprogramm
 - Materialpaket zu diesem Kurs (s. Microsite)
-

Der Studienkurs „Geographieunterricht videobasiert planen, durchführen und analysieren“ kann unmittelbar als Semesterangebot eingesetzt werden. Unter besonderer Berücksichtigung des lernprozessförderlichen Einsatzes geographischer Bildungsmedien in heterogenen Lerngruppen entwickeln die Studierenden theoriegeleitet Unterrichtskonzeptionen, die in Form von Micro-Teaching zum Einsatz kommen. Anhand einer systematischen Analyse des videographierten Unterrichts können die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Fähigkeiten zur professionellen Unterrichtswahrnehmung gezielt weiterentwickeln.

Die Studienkurse der Reihe „Heterogenität in der Lehrer:innenbildung“ sind für den Einsatz in der Lehre konzipiert, erprobt und auch für das vertiefende Selbststudium geeignet. Jeder Studienkurs besteht aus einer didaktisierten Einführung sowie digitalen Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationsfolien, Handouts).

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-5610-4



9 783825 256104



QR-Code für mehr Infos und Bewertungen zu diesem Titel

utb.de